

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat Juli 1890.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
9.	10. —	Wachs, schwarzes (sog. Gibernen-Wachs).
11.	40. —	In den Tariferläuterungen ist zu streichen: „Süßholzsaft in Pastillenform“ (siehe Tarifentscheide vom Monat März 1890, sub Nr. 194: „Pastillen in Detailpackung, mit oder ohne Heilanpreisung“).
12.	100. —	
12.	100. —	Kolapräparate mit Heilanpreisung.
16	— 30	Chromchlorid.
110.	6 0/0 v. Werth	Feuerspritzen (Fahrspritzen).
139.	16. —	Modelle von Messing für Maschinenfabriken.
190.	16. —	Kolapulver in revidirbaren Büchsen etc. ohne Heilanpreisung.
194.	50. —	Kolabrödchen, Kolabiscuits und Kolapastillen; Gänseleber, zubereitet, trüffirt oder nicht.
306 a.	3. —	Asbestschnüre von oder über 6 mm. Dicke.
307.	16. —	In den Tariferläuterungen ist nach „Asbestschnüre“ einzuschalten: „unter 6 mm. Dicke“.
346.	16. —	Filzwaaren ohne Näharbeit: gebleicht.
382.	8. —	Felle mit ausgestopften Thierköpfen, bloß zuge richtet, nicht zugeschnitten und abgepaßt.

32. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle. Vom 3. bis 9. August 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 242 **Lebendgeburten**, 147 **Sterbefälle**, wovon 1 in Basel verstorben und Winterthur zugezählt, weil dort wohnhaft, und 10 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 17 Geburten, 27 Sterbefälle, den oben erwähnten Fall mitgerechnet, und 2 Todtgeburten.

Von den Verstorbenen waren 40 im ersten Lebensjahre, außerdem 2 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 8, außerdem 3 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Blattern** 3 in Bern; — an **Masern** 1 in Bern; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 3 (1 in Genf, 1 in Bern, von Wyler kommend, und 1 in Lausanne, von Forel kommend); — an **Keuchhusten** 4 (1 in Genf, 2 in Bern und 1 in Lausanne); — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 2 (1 in Basel, von Winterthur kommend, und 1 in Bern); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 26 (1 in Zürich, 1 in Außersihl, 1 in Enge, 1 in Hirslanden, 1 in Wiedikon, 2 in Genf, 1 in Plainpalais, 4 in Basel, wovon 1 von Birsfelden kommend, 1 in Bern, 2 in Lausanne, wovon 1 von Clarens kommend, 3 in St. Gallen, 2 in Chaux-de-Fonds, 1 in Neuenburg, 1 in Herisau und 4 in Freiburg).

21 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 1 Person, welche von auswärts kam und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehört; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (4. bis 10. August) 18 + 1 von auswärts; — 9 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 2 von auswärts (statt 8 + 2); — 7 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 5 von auswärts (statt 5 + 1); — 9 an **Schlagfluß**, außerdem 1 von auswärts (statt 7); — infolge **Unfall** starben 3, außerdem 2 von auswärts; — durch **Selbstmord** 1; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 1; — 6 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 5 Greise infolge **Altersschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Morbidität.

Vom 3. bis zum 9. August 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern: 10 Fälle.

2. Masern.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Bern:** 10 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 4 Fälle, wovon 2 in Chaux-de-Fonds und 2 in Boudry. — **Waadt (Kanton):** Einige Fälle im Kanton herum.

3. Scharlachfieber.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 4 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle, je 1 in Chaux-de-Fonds und Travers. — **Waadt (Kanton):** 6 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle im Klettgau. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle von auswärts.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 9 Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle.

7. Rothlauf.

Basel-Stadt: 4 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 4 Fälle. — **Basel-Stadt:** 7 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle, wovon 1 von auswärts. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Chaux-de-Fonds. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall, aus der Kaserne in Liestal kommend.

9. Puerperalfieber.

Basel-Stadt: 1 Fall. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 3. bis 9. August 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). —
Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). —
Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen**
(347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürger-
spital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54
Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). —
Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). —
Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg**
(105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). —
Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	1
2. Masern	2	—
3. Scharlach	1	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	4	1
6. Rothlauf	2	1
7. Unterleibstypus	12	2
8. Andere infektiöse Krankheiten	9	5
9. Lungenschwindsucht	12	9
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	10	5
11. Akuter Gelenkrheumatismus	7	3
12. Akute Krankheiten der Athmungs- organe	10	4
13. Akute Darm-Krankheiten	6	—
14. Alle übrigen Krankheiten	230	98
15. Unfälle	54	20
Total	359	149

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 2. August in den genannten Krankenanstalten 1961.

Er ist am 9. August 1936.

Eidg. statistisches Bureau.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniss

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1890/91, beziehungsweise im Wintersemester vom 21. Oktober 1890 bis 21. März 1891, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Architekturzeichnen; Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Vacat: *Modelliren.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen; Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Ingenieurkunde. Herzog: Bau-mechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Vacat: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Styllehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Pestalozzi, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Vacat: Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Decher: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Decher: Geodäsie. Becker: Kartenzeichnen. Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Kanal- und Seenerferbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, graphische Statik I, Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Uebungen, allgemeine Rechtslehre.

C Mechanisch-technische Schule (7 Semester). Weber, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau (Maschinenelemente) und Maschinenkonstruiren. Escher: Mechanische Technologie; *Müllerei.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserförderungsmaschinen; Maschinenkonstruiren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Pernet: Anleitung zu physikalischen Uebungen; physikalische Uebungen. Escher: *Müllerei; *Spinnereimechanik.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Uebungen in Civil- und Brückenbau. Weber: Prinzipien der Elektrotechnik; elektrotechnisches Laboratorium. Escher: *Spinnereimechanik. Fliegner: *Regulatoren. Denzler: *Elektrische Technologie II; *Elektromotoren und ihre Anwendungen; *Berechnung und Konstruktion dynamo-elektrischer Maschinen; *Konstruktionsübungen für Elektrotechniker.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Mechanik I, Metallurgie und Elemente des Maschinenbaues; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre; am 3. Kurs: Elektrotechnik und Uebungen in Civil- und Brückenbau.

D. Chemisch-technische Schule. Lunge, Vorstand. a) Technische Richtung (3 Jahreskurse). 1. Jahreskurs: Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Pernet: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Treadwell: *Gasanalyse.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, chemische Physik, Petrographie, Anatomie und Physiologie des Menschen; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs: Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik; Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Lunge: *Fabrikation chemischer Produkte. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Übungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (3 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik. Pernet: Experimentalphysik. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Zoologie. Becker: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft

2. Jahreskurs. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Bühler: Waldbau I; Exkursionen und Übungen; *Übungen im forstlichen Laboratorium. Schulze: Agrikulturchemie; *agrikulturchemisches Laboratorium. Becker: Planzeichnen. Decher: Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *mikroskopische Übungen. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Weilenmann: Klimatologie. Schröter: *Die Alpenflora.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Conservation des forêts; police et politique forestière. Bühler: Waldbau II; *Übungen im forstlichen Laboratorium. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. C. Keller: Spezielle Forstzoologie. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Decher: *Geodäsie. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Meteorologie, Übungen im Laboratorium, mikroskopische Übungen; am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holztrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Geschäftskunde.

II. Landwirtschaftliche Schule. (2½ Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. C. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie

politique. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre. Becker: *Planzeichnen. Wiß: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre; allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Uebungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Decher: *Topographie. Schröter: *Die Alpenflora. Schoch: *Fischerei und Fischzucht.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung. Schneebeli: Landwirthschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer, Nowacki und Schneebeli: Agronomische Uebungen; *landwirthschaftlich-seminaristische Uebungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirthschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirthschaftliches Bauwesen. Stebler: *Alpwirthschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Uebungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Uebungen im landwirthschaftlich-chemischen Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau, Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und Pferdezucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

III. Kultur-Ingenieur-Schule. (7 Semester.) Zwicky, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Vacat: Baukonstruktionszeichnen. Becker: Planzeichnen. Cramer: Allgemeine Botanik. Hantzsch: Unorganische Chemie.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Decher: Topographie. Fritz: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Herzog: Baumechanik. Wiß: Dynamik und Hydraulik. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Platter: *Nationalökonomie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinere Brücken. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau: Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie. Zwicky: Landwirthschaftliches Bauwesen; Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik II; Feldbereinigung; Konstruktionsübungen; Kostenanschläge. Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge. Landolt: Forstwirthschaft für Landwirthe.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik I, Technologie der Baumaterialien I, spezielle Botanik, organische Chemie, Petrographie; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Steinschnitt, Feld-

messen, Landwirtschaft; am 3. Kurs: Flußbau, Brückenbau, Futtergewächsbau, Getreidebau, agronomische Uebungen, Kulturtechnik I, Katasterwesen.

- F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.** 1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Decher: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. W. Fiedler und Franel: Mathematisches Seminar. Geiser: Invariantentheorie II. Herzog: Mechanik II. Schottky: Theorie der elliptischen Funktionen: Probleme der analytischen Mechanik. Rudio: Theorie der algebraischen Gleichungen. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate. E. Fiedler: Metrik der homogenen Coordinaten. Weber: Physik: die Prinzipien der Elektrotechnik; physikalisches und elektrotechnisches Laboratorium. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels; Geschichte der Gradmessungen.

2. Naturwissenschaftliche Sektion. (3 Jahreskurse.) Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Allgemeine Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Chemische Physik; physikalisches Praktikum. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Kennigott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Uebungen. Heim und Schröter: Seminaristische Uebungen. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Schröter: Pflanzengeographie; die Alpenflora; technische Botanik; die Pflanzen der Vorwelt. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Lang: Vergleichende Anatomie der Wirbelthiere; zootomisch-mikroskopischer Uebungskursus; zoologisches Laboratorium. C. Keller: Bewegungsorgane und Nervensystem des Menschen. Weilenmann: Klimatologie.

- G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.** Platter, Vorstand. A. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fächer. 1. Mathematik. Beyel: Centralprojektion, Transformationen, Axonometrie; projektivische Geometrie; Recheuschieber: Flächen II. Grades. E. Fiedler: Metrik in homogenen Coordinaten. W. Fiedler: Projektive Coordinaten und Elemente der analytischen Geometrie der Lage. Franel: Algebre; Trigonometrie. Gröbli: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen; Theorie der Centralprojektion und Projektivität;

Kegelschnittbüschel und Kegelschnittschaaren. Kraft: Kinematik und Statik; graphisches Rechnen; Ausdehnungslehre; synthetische Geometrie der Ebene. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate; die mathematischen Grundlagen der Mortalitätsstatistik, der Lebens- und Rentenversicherungen. Rudio: Theorie der algebraischen Gleichungen. Wiß: Algebra. Wolf: Geschichte der Gradmessungen. Wolfer: Spezielle Kapitel aus der Theorie der astronomischen Instrumente.

2. Naturwissenschaften. Constan: Thermochemie; Chemie des Naphtalins und Anthracens; Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Uebungen. Feist: Chemie der Kohlehydrate; Besprechung der neuesten chemischen Literatur. K. Fiedler: Die Methoden der mikroskopischen Technik. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate; Theorie der organischen Farbstoffe. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Bewegungsorgane und Nervensysteme des Menschen; zoologische Uebungen im Bestimmen der wichtigsten Thierfamilien. Kennigott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Lang: Allgemeine Zoologie I; vergleichende Anatomie der Wirbelthiere; zootomisch-mikroskopischer Uebungskursus. Pernet: Experimentalphysik. Schär: Toxikologie; physiologische Chemie. Schinz: Heimat und Wanderung unserer Kulturpflanzen; Uebersicht über die physiologische Anatomie und Systematik der Pflanzen. Schoch: Fischerei und Fischzucht. Schröter: Technische Botanik; Pflanzengeographie; die Pflanzen der Vorwelt; die Alpenflora. Stoll: Grundzüge der physischen Geographie. Stöbel: Elektrochemie. Stutz: Geschichte der Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Treadwell: Gasanalyse; analytisches Colloquium; die Anwendung der Elektrolyse in der analytischen Chemie. Weilenmann: Klimatologie. G. H. v. Wyß: Kinetische Gastheorie.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum; mikrographische Uebungen; Photogrammetrie. Becker: Angewandte Topographie. Custer: Ausgewählte Kapitel aus der Gesundheitslehre. Denzler: Elektrische Technologie II; Elektromotoren und ihre Anwendungen; Berechnung und Konstruktion dynamoelektrischer Maschinen; Konstruktionsübungen für Elektrotechniker. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Hoffet: Heizung und Ventilation. Krämer: Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebs-einrichtung. Löble: Ausgewählte Kapitel aus der Statik. Stebler: Alpwirtschaft. Tobler: Telegraphie und Telephonie.

B. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen. 1. Literatur und Sprachen. Baumgartner: Deutsche Sprache. Bösch: Praktische Philosophie. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la grammaire d'Otto; lectures choisies; exercices supérieurs; histoire abrégée de la littérature française depuis ses origines jusqu'à nos jours; le roman réaliste contemporain (Flaubert, A. Daudet, Zola, etc.); causeries sur les livres nouveaux. Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; lecture italienne; traduzioni dal tedesco; esercizi di conversazione e di composizione; i grandi scrittori italiani del Rinascimento; Giosuè Carducci e la poesia italiana di tempi nostri. Sapswoorth: History and Literature of the reign of Victoria; Shakespeare; Herbert Spencer 'The Study of Sociology' (Class for reading

and pronunciation); Conversation Class; "England and the English"; englischer Elementarkurs für Anfänger. Stiefel: Shakespeare-Dramen; Göthe's Faust; ausgewählte Kapitel aus der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. Vetter: English poetry from the Restoration to the end of the 18th century; Shakespeare's Hamlet; Lektüre und Erklärung von "Description of the Forth Bridge" (London 1890).

2. Historische und politische Wissenschaften. Charton: Economie politique; science financière. Fick: Assekuranzrecht. Geiser: Organisation des Unterrichtswesens (mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse). Hunziker: Historisch-pädagogische Uebungen. Meili: Das Eisenbahnrecht (nach seinem Grundrisse: Das Recht der modernen Verkehrsanstalten, Leipzig 1888). Oechsl: Neueste Schweizergeschichte seit 1798; Entstehung der schweiz. Eidgenossenschaft. Petit: Napoleon I.; Mouvement colonial contemporain. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Geschichte der altitalienischen Malerei; schweizerische Kunstgeschichte des Mittelalters. Schmidt: Geschichte, Theorie und Praxis der Statistik; Agrarpolitik. Stein: Der Sozialismus im Lichte der Philosophie (II. Theil: Der moderne Sozialismus); Geschichte der neuern Philosophie bis auf Kant; philosophisch-pädagogische Uebungen, verbunden mit Vorträgen und Lektüre pädagogischer bezw. philosophischer Klassiker. Stern: Geschichte der Neuzeit seit 1815; die Entstehung der nordamerikanischen Republik; historische Uebungen (auf dem Gebiete der neuern Geschichte). Treichler: Allgemeine Rechtslehre II (das Vermögens-, Gesellschafts- und Eisenbahnrecht).

3. Künste. Stadler: Ornamentenzeichnen und Dekoration: Landschaftszeichnen und Aquarelliren. Vacat: Figurenzeichnen: Vacat: Modelliren.

C. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; permanente Befestigung; das Schießen der Infanterie; Schießübungen. Becker: Rekognosziren mit Uebungen. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Kriegsgeschichte und Taktik bis Napoleon I.

Das Schuljahr 1890/91 beginnt mit dem **13. Oktober 1890**.

Die Vorlesungen nehmen den **21. Oktober** ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich **bis spätestens den 6. Oktober** an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Der Aufnahmeprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von **Fr. 5** auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu legen.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den **13. Oktober**. Ueber die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 8. August 1890.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Ritter.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1890.	1889.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Juni	4406	4587	— 181
Juli	470	429	+ 41
Januar bis Ende Juli	4876	5016	— 140

Bern, den 9. August 1890.

[B. B. 90. III. 1124.]

Eidg. statistisches Bureau.

Bekanntmachung.

Laut Mittheilungen vom 7. Juli abhin erhält das schweizerische Konsulat in Sidney sehr oft von schweizerischen Geschäftshäusern und Privaten ungenügend frankirte Briefe. Wir erinnern daran, daß die Briefposttaxe nach Australien Fr. —. 75 für 15 Gramm beträgt und daß die schweizerischen Konsulate nicht verpflichtet sind, unfrankirte resp. ungenügend frankirte Briefe einzulösen. (Art. 65 des Konsularreglementes vom 26. Mai 1875.)

Bern, den 14. August 1890.

Schweiz. Departement des Auswärtigen
(Politische Abtheilung).

Bekanntmachung.

Ungeachtet wiederholter amtlicher Bekanntmachung, den Zollbezug auf Postsendungen betreffend, wird die Zollverwaltung fortwährend wegen vermeintlich unrichtiger Zollbehandlung der Fahrpoststücke mit Reklamationen überhäuft, welche auf ungenaue, nicht tarifgemäße Deklarationen Seitens der Absender zurückzuführen sind.

Unter Hinweis auf die Art. 14, 15 und 16 des Zollgesetzes von 1851, welche folgendermaßen lauten:

„Art. 14. Güter oder Waarenstücke ohne Angabe ihrer Art werden mit dem höchsten Zollansatze belegt.

„Art. 15. Güter, welche auf eine zweideutige Weise angegeben oder bezeichnet werden, unterliegen der höchsten Gebühr, die ihnen nach Maßgabe ihrer Art auferlegt werden kann.

„Art. 16. Wenn Waaren verschiedener Art, welche verschiedene Gebühren zu bezahlen hätten, miteinander zusammenverpackt sind, und es erfolgt nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare, so ist das ganze Frachtstück mit derjenigen Gebühr zu belegen, welche es bezahlen müßte, wenn es nur von der in demselben am höchsten zu belegenden Waare enthielte.“

machen wir neuerdings, wie schon früher, darauf aufmerksam, daß Reklamationen betreffend Zollabfertigung von Postsendungen, für welche eine genaue und tarifgemäße Deklaration bei der Einfuhr nicht vorgelegen hat, unnachsichtlich abgewiesen werden müssen.

Wer daher Waaren per Post aus dem Ausland bezieht, handelt in seinem selbsteigenen Interesse, wenn er dafür besorgt ist, daß die Sendung mit einer dem Inhalt entsprechenden und tarifgemäß lautenden Deklaration versehen wird. Zu diesem Behufe wird er am zweckmäßigsten den Absender über den genau an den Zolltarif angepaßten Wortlaut der mitzugebenden Deklaration instruiren oder ihm wörtlich die bezügliche Inhaltserklärung vorschreiben.

Bern, den 31. Juli 1890.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Gemäß Bundesrathsbeschluß vom 26. dies werden fortan für die Gewichtsberechnung von Bier in geeichten Fässern, sofern eine Gewichtsdeklaration nicht erhältlich ist, 100 Liter = **165 Kg.** brutto angenommen (anstatt 160 Kg., wie bisher), was den interessirten Kreisen hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben wird.

Bern, den 29. Juli 1890.

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Den Interessenten wird zur Kenntniß gebracht, daß das Spezialprogramm für den vom 2. bis 6. September nächsthin in Wien stattfindenden internationalen land- und forstwirtschaftlichen Kongreß durch die Kanzlei des unterzeichneten Departements bezogen werden kann. Dasselbe enthält unter Anderem das Reglement des Kongresses und die Zeiteintheilung, das Programm für die Plenarversammlungen und das Programm für die Verhandlungen der Sektionen und Subsektionen.

Bern, den 25. Juli 1890.

Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 39 des Reglements der polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf den motivirten Antrag der Spezialkonferenz für Lösung der an der Bauschule gestellten Preisaufgabe:

„Aufnahme des Zunfthauses zur Zimmerleuten in Zürich“

dem Herrn *Alphons Schneegans*, von *Strassburg*

den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von Fr. 150. zuerkannt hat.

Zürich, den 2. August 1890.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

H. Bleuler.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 7 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweiz. Schulrath auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1. Diplom als technischer Chemiker.

1. Herrn Bucher, Rudolf, Ritter von Ulmenau aus Ober-Döbling (Oesterreich).
2. " Cherix, Charles, von Bex (Waadt).
3. " Cramer, Karl, von Zürich.
4. " Frankfurt, Schlioma, von Wilna (Rußland).
5. " von Goldberger, Ludwig, von Budapest.
6. " Holzach, Paul, von Basel.
7. " Isler, Max, von Hirslanden (Zürich).
8. " Marchlewski, Leo G., von Warschau.
9. " Röder, Ludwig, von Dresden.
10. " Ruhoff, Ernst, von Zürich.
11. " Schmid, Ernst, von Basel.
12. " Schubert, Arthur, von Chemnitz (Sachsen).
13. " Weber, Oskar, von Bubikon (Zürich).
14. " Zahorski, Boleslaus, von Wilna (Rußland).

2. Diplom als Forstwirth.

15. Herrn Cunier, Otto, von Neuenstadt (Bern).
16. " Engler, Arnold, von Zizers (Graubünden).
17. " Freuler, Bernhard, von Lütschenthal (Bern).
18. " Von der Weid, Marcel, von Freiburg (Schweiz).

3. Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

19. Herrn Lüdin, Emil, von Raminsburg (Baselland).
20. " Pünchera, Jakob, von Valcava (Graubünden).
21. " Schaufelberger, Wilhelm, von Baden (Aargau).
22. " de Vries, Hendrik, von Amsterdam.

4. Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

23. Herrn Holliger, Wilhelm, von Boniswyl (Aargau).

Zürich, den 2. August 1890.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

H. Bleuler.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.08.1890
Date	
Data	
Seite	1229-1244
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 915

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.